

## Resolution der Brandenburger Wirtschaft zur „Straßeninfrastrukturfinanzierung im Land Brandenburg“

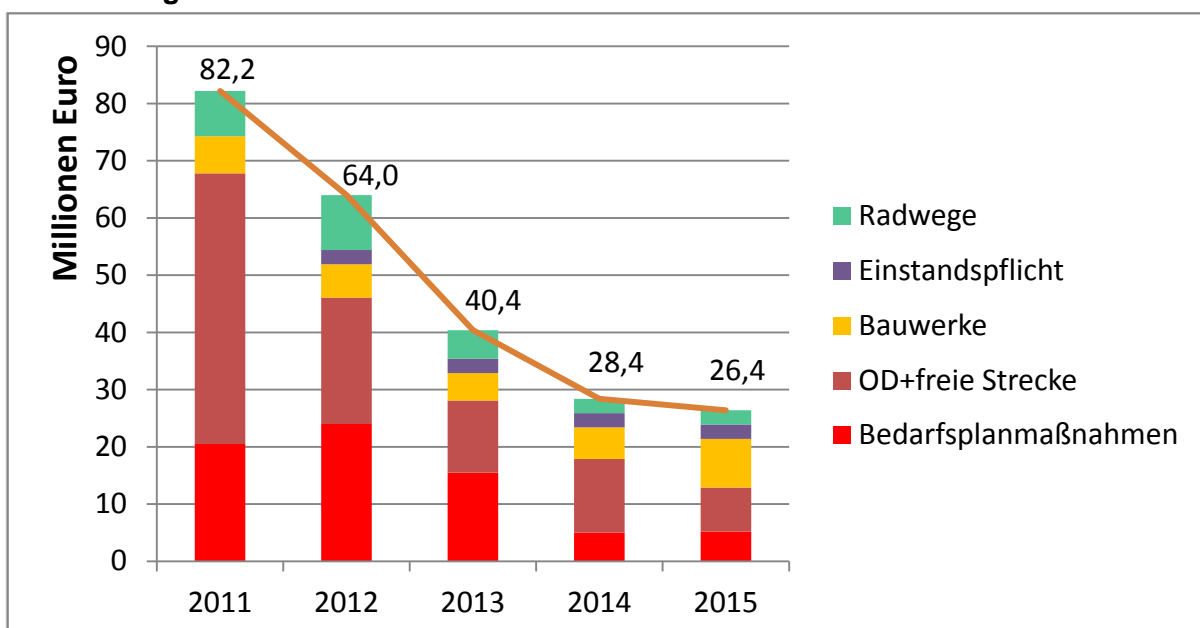
Für die Planung, den Bau und den Unterhalt des Landes- und Bundesstraßennetzes (inkl. Autobahnen) im Land Brandenburg ist der Landesbetrieb Straßenwesen zuständig. Er ist in einen Betriebssitz in Hoppegarten und Dienststätten in den Regionen Ost, West und Süd untergliedert. Diese sind jeweils in Abteilungen und Dezernaten organisiert. Den Regionalbereichen gehören zudem Straßen- bzw. Autobahnmeistereien an. Der Landesbetrieb beschäftigt rund 2.000 Mitarbeiter. Der Bau und Unterhalt der Autobahnen und Bundesstraßen wird vom Bund finanziert. Problematisch ist vor allem die Finanzierung der landeseigenen Straßen und Brücken.

### Längen der Bundes- und Landesstraßen 2011 im Land Brandenburg

Gebiet	Bundesstraßen	davon		Landesstraßen	davon		Kreisstraßen
		freie Strecke	Ortsdurchfahrt		freie Strecke	Ortsdurchfahrt	
in km <sup>1)</sup>							
Kreisfreie Städte*	68	0	68	63	0	63	
<b>Niederlassung</b>							
Süd-Cottbus	445	365	80	1.121	797	324	
Ost-Frankfurt(Oder)	477	388	89	984	703	281	
Ost-Eberswalde	540	399	141	1.213	897	316	
Süd-Wünsdorf	478	380	98	784	557	227	
West-Potsdam	427	353	74	819	624	195	
West-Kyritz	362	308	54	788	623	165	
<b>Land Brandenburg</b>	<b>2.797</b>	<b>2.193</b>	<b>604</b>	<b>5.772</b>	<b>4.201</b>	<b>1.571</b>	<b>2.975</b>

Quelle: Landesbetrieb für Straßenwesen

### Entwicklung der Landesmittel für den Ausbau und Erhalt der Landesstraßen



Quelle: Landesbetrieb für Straßenwesen



Aussage von Minister Vogelsänger am 30.06.11 zum Straßenzustand auf eine kleine Anfrage im Landtag: „Insgesamt sind 47 % der Flächen der Landesstraßen beeinträchtigt<sup>\*)</sup>. Zu Verkehrseinschränkungen auf Grund des Zustandes der Landesstraßen liegen keine Statistiken vor. Auf Grund des Straßenzustandes ist gegenwärtig für einen Landesstraßenabschnitt eine Teilspernung und für einen weiteren Abschnitt eine Vollsperrung angeordnet.“  
<sup>(\*)</sup> Straßenzustandsnote schlechter als 3,5 (Skala 1-5)

**Fazit: Die Finanzierung war bisher nicht ausreichend. Durch die aktuellen Mittelkürzungen wird der Substanzverzehr deutlich beschleunigt.**

### **Forderungen der Wirtschaft:**

1. Eine funktionierende Verkehrsinfrastruktur ist die Grundlage für eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung. In den letzten Jahren lag der Fokus auf den „Investitionen in Köpfe“. Beides jedoch, Bildung und Infrastruktur, ist gleichermaßen wichtig; nur dann bleiben auch die gut ausgebildeten Köpfe im Land. Wie auf Bundesebene muss daher eine Diskussion über alternative/ergänzende Finanzierungsmöglichkeiten der Verkehrsinfrastruktur stattfinden.
2. Der Substanzverzehr der brandenburgischen Verkehrsinfrastruktur muss mit seinen Folgen für Wirtschaft und Bevölkerung der Politik deutlich gemacht werden. Als erster Schritt sind die Berichte der Zustandserfassung und –bewertung der Verkehrsinfrastruktur sowie die Verwendung der Mittel in der Öffentlichkeit transparenter zu machen.
3. Der Finanzbedarf für den Erhalt, Aus- und Neubau der Landesstraßen muss nachhaltig sichergestellt werden. Für die Substanzerhaltung der Landesstraßen sind mindestens 80 Millionen EURO pro Jahr bereitzustellen. Weniger Mittel führen mittelfristig zur spürbaren Verschlechterung des Straßenzustandes und der Erreichbarkeit, bis hin zu Brücken- und Straßensperrungen.
4. Der Investitions- und Finanzierungsprozess im Land muss durch eine Loslösung der Finanzierung vom Jährlichkeitsprinzip des Haushaltes verstetigt werden. Nur so sind Planungssicherheit bei der Finanzierung und eine zügige, durchgehende Umsetzung der Maßnahmen möglich. Dadurch wird auch eine deutliche Effizienzsteigerung in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit der Projekte erreicht.
5. Der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg ist für die Planung, den Bau und auch die Unterhaltung des gesamten überörtlichen Straßennetzes verantwortlich. Dessen angemessene Ausstattung mit externen oder internen Planungs- und Überwachungskapazitäten sind Voraussetzung für den Erhalt und die Ertüchtigung der vorhandenen Straßeninfrastruktur.